

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 15 (1968)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Symposium über Strahlenschutz der Bevölkerung im Falle einer radioaktiven Kontaminationskatastrophe

Der Fachverband für Strahlenschutz, welcher offiziell die Bundesrepublik Deutschland und die Schweiz in der International Radiation Protection Association vertritt, organisiert in der Woche zwischen dem 26. Mai und 2. Juni 1968 in Interlaken ein Symposium über Strahlenschutz der Bevölkerung bei einer Nuklearkatastrophe. Es sollen die verschiedenen Gefährdungen realistisch bewertet werden, die mit einer durch eine zufällige oder absichtliche Kernexplosion verursachten radioaktiven Kontamination grosser Gebiete verbunden wären. Weiter sollen die möglichen und angemessenen Gegenmassnahmen untersucht werden, welche es der Bevölkerung ermöglichen, eine solche Katastrophe zu überleben.

In den Vorträgen und Diskussionen sollten folgende Fragenkomplexe beantwortet werden:

Welches sind Art und das Verhalten des lokalen Ausfalls?

Durchmesser, Dichte und Löslichkeit der Teilchen; Ablagerungsgeschwindigkeit; meteorologische Aspekte; Ausfallprognose; natürlicher Zerfall der Aktivität; beschleunigte Abnahme infolge von Witterungseinflüssen; Nützlichkeit gewisser Dekontaminationsmassnahmen usw.

Welches sind die tatsächlichen Gefährdungen?

Externe Bestrahlung; Hautbestrahlung; Interne Kontamination durch Inhalation und Ingestion; Ueberlagerung dieser verschiedenen Bestrahlungsarten; zulässige oder erträgliche Pegel; Regenerierung bestrahlter Ge-

webe; Kombinationsschäden; Zusammenhänge zwischen Dosen und Wirkungen; relative Bedeutung der verschiedenen Bestrahlungsarten.

Was soll gemessen werden, und wie?

Aktivität von Luft, Wasser, Lebensmitteln; Gesamt-Betaaktivität oder Gesamt-Gamma-Aktivität oder Gammaspektrometrie?; besondere Bedeutung bestimmter Nuklide; Dosisleistungsmessungen über dem Gelände (aus Fahrzeugen, Helikoptern, durch feste Monitoren mit automatischer Messwertübermittlung); äussere Kontamination von Personen und Material; Personendosimetrie usw.

Wie interpretiert man die Messresultate?

Zusammenhänge zwischen Luftaktivität und Geländekontamination; Aktivitäts- und Dosis/Aktivitätsverhältnisse in verschiedenen Stadien der biologischen Kreisläufe; Zusammenhänge zwischen Aktivität und Dosis; Unterschiede zwischen Oberflächendosis und Tiefendosis; Qualitätsfaktoren und andere Korrekturfaktoren zur Ermittlung der Dosisäquivalente aus den absorbierten Dosen; Einfluss der Dosisleistung; Prognosen; Isodosenkurven usw.

Welches sind die möglichen Schutzmittel und Gegenmassnahmen?

Tragen von Gasmasken oder Chirurgenmasken; Schutzkleidung; Aufenthaltsdauer in Schutträumen; Zugabe von Calcium zum Brot; Medikamente zur Erhöhung der Strahlenresistenz; inaktive Jodtabletten; Sperrung der Konsumation gewisser

Lebensmittel; Begrenzung der Aufenthaltszeit im Freien; Evakuierung; Dekontamination; Unterscheidung zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Gegenmassnahmen usw.

Wie soll man eine Entscheidung treffen?

Vergleich zwischen den Gefährdungen durch die Radioaktivität und durch die Gegenmassnahmen; Wirksamkeit der Gegenmassnahmen; Risikoberechnung; Schweregrade der Katastrophe; den Schweregraden angemessene Gegenmassnahmen; Prognose der Auswirkungen solcher Gegenmassnahmen; System von Kriterien zur Wahl der bestgeeigneten Gegenmassnahmen usw.

Was kann schon jetzt zum Überleben einer solchen Katastrophe vorbereitet werden?

Schutzraumbau; Schutzraumausrüstung; Evakuationsplanung; Vorbereitung von Gegenmassnahmen; Aufklärung der Bevölkerung; Ausbildung von Messequipen; Simulatorsysteme; Lebensmittelreserven; Ueberleben nicht nur als Einzelner, sondern auch als organisierte Gemeinschaft usw.

Während des Symposiums wird in den an den allgemeinen Konferenzsaal anschliessenden Räumen eine industrielle Ausstellung von Messinstrumenten und Schutzmaterial durchgeführt.

Das Tagungssekretariat steht bereits jetzt für ergänzende Auskünfte bereit. Anfragen können an Herrn O. Burkhardt, Bundesamt für Zivilschutz, Schwarztorstrasse 71, CH-3003 Bern/Schweiz, gerichtet werden.

Zivilschutz ist Selbstschutz!



Mobiliar in Holz
und Metall

Altiorfer-
Ferienhäuser

Altiorfer AG
8636 Wald ZH

«Die Frau im Dienste des Landes»

Das ist der Titel der Ausstellung, die der Bernische Bund für Zivilschutz in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und dem Frauenhilfsdienst vom 4. bis 14. Mai 1968 im Rahmen der grossen Bernischen Ausstellung (BEA) auf der Allmend beim Berner Guisanplatz durchführt. Weitere Orientierungen folgen in den nächsten Nummern.

«La femme au service du pays»

Tel est le titre de l'exposition que présenteront en commun l'Association bernoise de protection civile, la Croix-Rouge suisse et le Service complémentaire féminin dans le cadre de la grande exposition bernoise (BEA), à l'Allmend, près de la place Guisan, à Berne. D'autres informations à ce sujet seront données dtns les prochains numéros.